

**Dr. iur. Rebekka Holenstein Pfenninger**

## **Die Auswirkungen der steuerrechtlichen Privilegierung von Kapitaleistungen aus Vorsorge auf die verfassungsrechtliche Zielsetzung der beruflichen Vorsorge**

# Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XIII
Materialien .....	XXI
Abkürzungsverzeichnis.....	XXV

## 1. Teil

<b>1. Kapitel: Einleitung.....</b>	<b>3</b>
§ 1 Ziel der vorliegenden Arbeit.....	3
§ 2 Aufbau der vorliegenden Arbeit .....	6
<b>2. Kapitel: Rahmenbedingungen .....</b>	<b>8</b>
§ 3 Rechtliche Vorgaben in der beruflichen Vorsorge .....	8
I. Das Vorsorgeziel der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.....	8
II. Das Vorsorgeziel im BVG und in der BVV 3 .....	10
III. Die optimale Leistungsform .....	12
§ 4 Ursprung der einmaligen Leistungsform und Begriffsdefinition .....	18
I. Entwicklung der Leistungsform .....	20
II. Der Begriff der Kapitaleistung .....	23
1. Begriffsentwicklung im Vorsorgerecht.....	23
2. Begriffsentwicklung im Steuerrecht.....	24
III. Kapitaleistungen gestützt auf das Arbeitsrecht .....	27
§ 5 Entwicklung der steuerrechtlichen Privilegierung .....	28
I. Bundesratsbeschluss über die Erhebung einer Wehrsteuer und über die Erhebung eines einmaligen Wehropfers.....	28
II. Inkrafttreten von Art. 21 <sup>bis</sup> WStB .....	31
III. Botschaft über die Steuerharmonisierung.....	32
1. Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen .....	32
2. Kapitaleistungen aus Vorsorgeeinrichtungen .....	33
IV. Die Besteuerung gemäss DBG .....	34
V. Kapitalabfindungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses.....	39
VI. Zusammenfassung .....	40

## 2. Teil

<b>3. Kapitel: Folgen von unzulässigen Kapitalbezügen.....</b>	<b>43</b>
§ 6 Vorsorgerechtliche Folgen von unrechtmässigen Kapitalbezügen .....	43
I. Bei Versicherungs- und Austrittsleistungen .....	43
II. Bei Barauszahlungen .....	44
III. Beim WEF-Vorbezug.....	46
IV. Bei Leistungen aus Freizügigkeitseinrichtungen.....	47

V. Fazit .....	48
§ 7 Steuerrechtliche Folgen von unrechtmässigen Kapitalbezügen .....	50
I. Steuerumgehung .....	51
1. Die Steuerumgehung im Vergleich mit der vorsorgerechtlichen „Umgehung“ .....	54
2. Steuerumgehung und ihr Verhältnis zum 3. Paket der I. BVG-Revision .....	56
3. Fazit .....	58
II. Barauszahlung ohne Auszahlungsgrund .....	58
1. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung .....	59
2. Die Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung .....	63
3. (Weitere) unerwünschte Folgen der bundesgerichtlichen Rechtsprechung .....	64
4. Offene Frage: Ist eine Rückführung möglich? .....	66
a) Anspruchsgrundlage der versicherten Person .....	68
aa) Anwendbares Recht .....	69
bb) Die möglichen Rechtsgrundlagen für eine Rückführung .....	71
cc) Art. 5 FZG als Grundlage für eine Rückführung .....	72
dd) Art. 97 ff. OR als Grundlage für eine Rückführung .....	76
ee) Fazit .....	81
b) Rückabwicklung oder Wiedereinzahlung .....	81
c) Steuerfolgen .....	83
5. Fazit .....	84
III. Unzulässige Auszahlung gemäss Art. 79b Abs. 3 BVG .....	84
1. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung .....	86
2. Die Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung .....	87
3. Alternative Auslegungsmöglichkeit? .....	88
4. Offene Fragen zum Art. 79b Abs. 3 BVG .....	92
a) Zusätzliche/alternative Berücksichtigung der Steuerumgehung? .....	92
b) Haftung des Arbeitgebers .....	94
c) Steuerumgehung nach der dreijährigen Sperrfrist? .....	97
d) Die konsolidierte Betrachtungsweise .....	98
5. Fazit .....	100
<b>4. Kapitel: Kapitaleistungen gemäss gesetzlichen Grundlagen .....</b>	<b>102</b>
§ 8 Leistungen im Versicherungsfall .....	102
I. Altersleistungen .....	102
1. Altersleistungen nach Art. 13 ff. BVG .....	102
a) Die Kündigung kurz vor dem ordentlichen AHV-Rentenalter .....	103
aa) Die Haltung des Gesetzgebers .....	104
bb) Vorsorgerechtliche Folgen der Umgehung von Art. 37 Abs. 2 BVG .....	105
cc) Steuerrechtliche Folgen der Umgehung von Art. 37 Abs. 2 BVG .....	106
b) Bezugsformen bei der Pensionierung in mehreren Schritten .....	107

c) Fazit.....	108
2. Kapitalbezug bei Weiterversicherung des bisherigen Verdienstes gemäss Art. 33a BVG.....	109
3. Fazit.....	112
II. Hinterlassenleistungen.....	112
1. Hinterlassenleistungen in Kapitalform aus der zweiten Säule.....	112
2. Besteuerung.....	114
3. Fazit.....	116
III. Invalidenleistungen in der zweiten Säule.....	117
1. Mögliche Kapitalabfindungsfälle.....	117
2. Besteuerung.....	117
3. Fazit.....	118
IV. Art. 37b DBG.....	118
§ 9 Vorzeitige Bezugsmöglichkeiten.....	120
I. Vorbezug zur Wohneigentumsförderung.....	120
1. Die vorsorgerechtliche Funktion des WEF-Vorbezugs.....	122
2. Problematische WEF-Vorbezüge.....	125
a) Der WEF-Vorbezug für den Kauf der Ferien- oder Zweitwohnung.....	125
b) WEF-Vorbezug für Wohneigentum im Ausland.....	127
c) Mehrere WEF-Vorbezüge innert fünf Jahren.....	129
d) WEF und Scheidung.....	133
e) Rückzahlung der Hypothek mit einem WEF-Vorbezug und die kurz darauf folgende Wiederaufstockung.....	135
f) Umgehung der WEF-Rückzahlungspflicht durch die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit.....	137
3. Fazit.....	139
II. Freizügigkeitsfall.....	141
1. Die Austrittsleistung – auch eine Form von Kapitalauszahlung.....	141
2. Der Bezug des Freizügigkeitsguthabens.....	142
3. Fazit.....	142
§ 10 Barauszahlungsmöglichkeiten.....	144
I. Definitives Verlassen der Schweiz.....	145
1. Einkauf kurz vor definitivem Verlassen der Schweiz.....	145
2. Vorgängige Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit.....	148
3. Rückkehr und Einkauf kurz nach definitivem Verlassen der Schweiz.....	152
4. Fazit.....	153
II. Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit.....	155
1. Der Teilbezug.....	156
2. Kein Verwendungszwang gemäss dem Barauszahlungsgrund.....	157
3. Fazit.....	159
§ 11 Kapitaleleistungen mit Vorsorgecharakter aus dem Arbeitsverhältnis.....	161
I. Kapitalabfindungen nach Art. 17 Abs. 2 DBG.....	161
1. Kritik an der gesetzgeberischen Leistung.....	162
2. Der Vorsorgecharakter von Kapitalabfindungen des Arbeitgebers.....	162
a) Art. 339b OR als Entscheidungshilfe.....	163

b)	Das ESTV-Kreisschreiben Nr. 1 über „Die Abgangsentschädigung resp. Kapitalabfindung des Arbeitgebers“ .....	165
c)	Die bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	167
aa)	Altersgrenze .....	167
bb)	Gebundenheit der Mittel.....	169
3.	Fazit.....	169
II.	Kapitalleistungen aus Wohlfahrtseinrichtungen.....	171
1.	Steuerbefreiung der Wohlfahrtseinrichtungen .....	171
2.	Besteuerung der Kapitalleistungen aus Wohlfahrtseinrichtungen .....	174
3.	Fazit.....	176
III.	Der Lohn- oder Besoldungsnachgenuss .....	176
1.	Besteuerung des Lohn- oder Besoldungsnachgenusses .....	177
2.	Fazit.....	178
<b>5. Kapitel:</b>	<b>Von der Rechtsprechung geschaffene Bezugsgründe für Kapitalleistungen .....</b>	<b>179</b>
§ 12	Vorbezug für betriebliche Investitionen.....	179
I.	Die Begründung des Bundesgerichts.....	179
II.	Präzisierung der Rechtsprechung durch das Bundesgericht.....	182
III.	Analyse .....	182
1.	Auslegung der Bestimmung.....	182
a)	Wortlaut .....	183
b)	Die Existenzsicherung als Teilgehalt der beruflichen Vorsorge .....	187
2.	Steuerrechtlicher Aspekt .....	188
IV.	Fazit .....	189
§ 13	Vorbezug für „persönliche Notlage“.....	191
I.	Die bundesgerichtliche Erwähnung.....	191
II.	Analyse .....	192
1.	Gesetzliche Grundlage .....	192
2.	Einrichtungen der beruflichen Vorsorge als Leistungserbringer bei einer persönlichen Notlage? .....	192
3.	Wohlfahrtseinrichtungen als Leistungserbringer bei persönlicher Notlage .....	193
4.	Fazit.....	194
III.	Steuerrechtliche Folgen.....	194
<b>6. Kapitel:</b>	<b>Fehlanreize .....</b>	<b>196</b>
§ 14	Fehlanreize anderer als steuerrechtlicher Art .....	196
I.	Sparzwang und aufgeschobene Konsummöglichkeiten .....	196
II.	Versicherungseffekt der Ergänzungsleistungen .....	197
III.	Fazit .....	199
<b>3. Teil</b>		
<b>7. Kapitel:</b>	<b>Auswertung .....</b>	<b>205</b>
§ 15	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	205

§ 16 Schlussfolgerungen .....	210
I. Steuerliche Lenkungswirkung bewusst(er) nutzen.....	211
II. Widerspruch zum Zwangssparen auflösen .....	212
III. Dominanz des Steuerrechts im Vorsorgebereich reduzieren.....	213
IV. Individualisierung nicht fördern .....	215
V. Falsche Anreize anstatt die Kapitaleistung abschaffen .....	217
VI. Zukunftsaussichten .....	219